

Stimmen zur Veranstaltung

„Bildungsqualität in Kitas sichern - dem Fachkräftemangel begegnen“

Am 25.05. fand in Hannover die Fachkonferenz des Niedersächsischen Kultusministeriums „Bildungsqualität in Kitas sichern - dem Fachkräftemangel begegnen!“ statt. Eingeladen waren Vertreter:innen von Verbänden, Trägern, Fachschulen und weiteren Anbietern von Kindertagesbetreuung. Auch verschiedene Vertreter:innen der Kindertagespflege waren vor Ort. Hier einige Einschätzungen zum Thema "Bildungsqualität in Kitas sichern - dem Fachkräftemangel begegnen!"

Gewaltige Chance und hervorragendes Angebot

Frank Gieselmann, Familienservice Weser-Ems/AG Kindertagespflege Niedersachsen:

„In Niedersachsens Kindertageseinrichtungen fehlt es an qualifizierten Betreuungskräften. Dieses Problem wird kurz- und mittelfristig nicht gelöst werden. Die Nachfrage an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren wird kontinuierlich steigen. Die Bedarfe der Familien können nur gemeinsam mit der Kindertagespflege gelöst werden. Eine durch das Land Niedersachsen gestärkte Kindertagespflege ist eine gewaltige Chance für die Deckung von Angebot und Nachfrage. Dass die Kindertagespflege, mit ihrem familiären Rahmen, dabei ein hervorragendes Angebot für Kinder unter drei Jahren ist, ist für mich selbstverständlich.“

Bedarfsorientierte Betreuung und zeitnahe Berufseinstieg

Simone Taschemski, Nds. Kindertagespflegebüro

In vielen Köpfen scheinen Kita und Kindertagespflege noch immer zwei voneinander getrennte Systeme. Dabei wird häufig übersehen, dass Kindertagespflege ähnliche Herausforderungen zu stemmen hat und darüber hinaus ein bedeutendes Entlastungspotenzial mitbringt: Sie ermöglicht eine flexible, bedarfsorientierte Betreuung und einen zeitnahen Einstieg pädagogisch gebildeter Kräfte ... in ein hoffentlich beiderseits durchlässiges System. Gelänge es, die beiden Systeme im Gesamtkontext zu betrachten und miteinander zu verzahnen, wäre ein weiterer Schritt zur Sicherung guter Betreuungsqualität und attraktiver Zugangsvoraussetzungen in das Tätigkeitsfeld getan.“

Eigenes Format und mehr Durchlässigkeit

Alexandra Bayram, Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen:

„Die KTP braucht ein eigenes Arbeitsformat, um die Potenziale, die die Kindertagespflege zum Thema Bildungsqualität sichern – dem Fachkräftemangel begegnen durchaus bietet, im Entwicklungsprozess der nächsten Jahre mit zu berücksichtigen. Sie genau in den Blick zu nehmen und mit den Punkten der Kita/Krippe im gemeinsamen Arbeitsformat (z.B. dem Forum Frühkindliche Bildung) zusammenzufügen ist wichtig. Eine deutlich erweiterte Durchlässigkeit bei Weiterbildungsmöglichkeiten und Verzahnung der beiden Settings Kita und Kindertagespflege ist dringend erforderlich und muss vorangetrieben werden, damit keine einzige Chance ungenutzt bleibt, denn jeder Betreuungsplatz zählt!“

Bindungschance und Gleichrangigkeit

Kirsten Paasch, Nds. Kindertagespflegebüro

„Frau Prof. Viernickel hat in ihrem Vortrag deutlich gemacht, dass eine gute, enge Bindung immense Auswirkung auf die Entwicklung der Kinder haben kann. Hierfür ist die Kindertagespflege mit ihrem besonderen Setting und kleinen Betreuungsgruppen prädestiniert. Kindertagespflege ist ein Feld der Kinderbetreuung, das eine Professionalisierung durchlaufen hat. Wünschenswert wäre es, die Kindertagespflege intensiver zu „bewerben“. Ziel sollte sein, Gleichrangigkeit wie im Gesetz vorgesehen umzusetzen und so einen fundierten und dennoch niedrigschwelligen Zugang zur pädagogischen Arbeit zu ermöglichen, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu halten.“